

Der doccc-Salon nimmt Abschied

Zwölfmal war der doccc-Salon in der Villa Baya

KASSEL. Zum letzten Mal trafen sich am Donnerstagabend Gäste aus aller Welt, Kunstkritiker, Kreative aus Kassel, documenta-Künstler und Leute wie du und ich in der Villa Baya zum doccc-Salon.

Insgesamt zwölf Veranstaltungen bot *cassel creative competence (ccc)*, der Verein der kreativen Berufe, während der Zeit der *documenta* an. Zwölfmal fand ein kreativer Austausch über die *d 12* statt.

Zu den Höhepunkten zählten unter anderem der thailändische Künstler Sakkarin Krue-On, der über sein „Terraced Rice Fields Art Project“ vor dem Schloss Wilhelmshöhe berichtete; *ccc*-Mitglieder stellten ihr Lieblingskunstwerk der aktuellen *documenta* vor, und Dr. Harald Kimpel war zu Gast.

Am letzten gemeinsamen Abend herrschte gute Stimmung und munteres Treiben. In der gemütlichen Wohnzim-

mer-Atmosphäre hatten die Gäste, viele kannten sich von den vorherigen Veranstaltungen, die Möglichkeit, einen kulturellen Ausklang des doccc-Salons zu erleben.

Dr. Andreas Knierim führte dem Publikum 456 Fotos von den zwölf Veranstaltungen vor. Goldschmiedemeister Bernd Range und der für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Christoph Baumanns übernahmen die Moderation der Bilder - und des Abends. So konnten alle zusammen den doccc-Salon Revue passieren lassen.

„Der Erfolg des doccc-Salons hat uns positiv zu denken gegeben“, sagt Christoph Baumanns. Im Durchschnitt waren zu jeder einzelnen Veranstaltung über 50 Personen zu Gast. Für Bernd Range steht bereits fest: „Die nächste *documenta* werde ich mit anderen Augen sehen.“ (pba)

www.cceev.de



Das Organisationsteam des doccc-Salons: Bernd Range, Christoph Baumanns, Renate Rothkegel, Gerhard Trautmann, Dr. Andreas Knierim, Hasna M'Rabet und Martina Mierke (v. l.). Auf dem Bild fehlt Wesna Heinzig, die Geschäftsführerin von *ccc*.

Foto: Backovic